MRS-Notenblatt Nr. 30

Info des Musikvereins Richterswil-Samstagern November 2013

www.mrs-online.ch

Sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner des Musikvereins Richterswil Samstagern, geschätzte Passivmitglieder und liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde.

Herbstliche Stimmungsbilder mit allen verfügbaren Farben, welche uns die Natur zu bieten hat, prägen im Moment unsere Umgebung. Genau so farbig präsentierte sich das vergangene Halbjahr des Musikvereins Richterswil Samstagern seit den Frühlingskonzerten in Samstagern. Nebst den zahlreichen traditionellen Auftritten im Rahmen des Richterswiler Kulturlebens waren auch spezielle Anlässe Bestandteil unseres musikalischen Engagements. Zusammen mit dem Musikverein Harmonie Wädenswil umrahmte unser Verein anfangs Mai musikalisch die Eröffnung des Seeuferweges zwischen Richterswil und Wädenswil. Schon kurz nach den Frühlingskonzerten galt ein Grossteil des Probenbetriebs der Vorbereitung auf unsere Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Winterthur am 15. Juni 2013. Bei herrlichstem Sommerwetter nahm unserer Verein wieder einmal an einem musikalischen ‚Kräftemessen' teil. Beachten Sie bitte den Bericht in diesem Notenblatt. Als Präsident wie auch als aktiver Mitspieler kann ich sagen: Unser Verein befindet sich mit dieser musikalischen Standortbestimmung auf einem guten Weg. Und dies nicht zuletzt auch dank ihrer Unterstützung als Ehren- oder Passivmitglied oder Gönner/Gönnerin, welche wir Jahr für Jahr von Ihnen allen in verdankenswerter Weise erfahren dürfen.

Anlässlich des ökumenischen Gottesdienstes im Mistlibüel vom Sonntag, 7. Juli 2013 wurden Erinnerungen an das letztjährige Kirchenkonzert wach. In erhabener Höhe, mit majestätisch schöner Aussicht auf unser schönes ‚Züribiet' liess der MRS nochmals Klänge aus dem Arrangement ‚Luegid vo Bärg und Tal' als Eingangsspiel zum Gottesdienst erklingen. Passender konnte die Kulisse nicht sein.

Beim Schreiben dieser Zeilen liegen noch weitere musikalische Ereignisse vor uns: Ein Ständchen anlässlich der Herbstmarktes, die Teilnahme an der Räbechilbi und auch das Geburtstagsständen im Alterszentrum Wisli für alle Jubilarinnen und Jubilare. Nicht zu vergessen, ein sicherlich intensives MRS-Probewochenende, an welchem wir uns speziell auf das kommende Kirchenkonzert vorbereiten werden.
Ganz herzlich will ich Sie zu diesem Kirchenkonzert vom 8. Dezember um 17 Uhr in der Reformierten Kirche Richterswil einladen. Beachten Sie bitte das beiliegende Programm und den untenstehenden Hinweis. Nachdem sich vor einem Jahr unsere musikalischen Darbietungen über Höhen und Tiefen bewegten, betritt der Musikverein Richterswil Samstagern unter der Leitung von Sandro Imhasly eine weitere Ebene im Universum. Lassen Sie sich entführen in die klanglichen Weiten der Cassiopeia, den stimmungs- und kraftvollen Klängen des Mars sowie den weiteren Planeten und Himmelskörpern.
Wir alle vom MRS freuen uns auf Ihren Besuch und danken für die Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen
Ihr Bernhard Ries, Präsident MRS

Kirchenkonzert 2013
Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr,
Reformierte Kirche Richterswil

Aus Raum und Zeit

Ein besonders abwechslungsreiches Programm können die Zuhörerinnen und Zuhörer des diesjährigen Kirchenkonzerts erwarten. Das Motto „Aus Raum und Zeit" bietet Gelegenheit, sowohl aktuelle Neukompositionen der letzten Jahre, als auch altbekanntes und neu arrangiertes aus der Klassik und der Unterhaltungsmusik zu präsentieren. Alle Stücke stammen aus dem Bereich Erde, Planeten, Sterne, Weltraum und sogar der Bereich Science Fiction kommt musikalisch zur Sprache. So spielen wir etwa die legendäre Eröffnungsfanfare aus Stanley Kubriks 2001 Space Odyssey, die aus der Tondichtung „Also sprach Zarathustra" von Richard Strauss stammt oder die Titelmelodie aus dem Star Wars Epos. Von Gustav Holst berühmter Komposition „Die Planeten" steht der Satz Mars, der Kriegsbringer auf dem Programm. Ein beeindruckendes Arrangement, bei dem es uns schon in der Probenarbeit ab und zu kalt den Rücken runter läuft. Beinahe als Versöhnung folgt auf Mars ein Ausschnitt aus dem Jupiter-Satz, der untertitelt ist mit „Jupiter, Überbringer der Freude". Weniger als 10 Jahre alt sind die beiden Originalkompositionen für Blasorchester Zodiac des Amerikaners Larry Clarke und Cassiopeia des portugiesischen Komponisten Carlos Marques. Am Schluss des Konzerts steht ein musikalischer Leckerbissen: Moon River aus dem Film Breakfast at Tiffanys. Für detaillierte Angaben zum Programm verweisen wir auf das Programmheft, das dem Versand des Notenblatts beiliegt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch Sie an unserem Kirchenkonzert musikalisch unterhalten dürfen und wünschen Ihnen heute schon gute Unterhaltung.

Werni Büchi, Obmann der Musikkommission

Unser Präsi ist kantonaler Ehrenveteran!

Am 25. Mai begleiteten fünf Veteranenkollegen und unser Fähnrich unseren Präsidenten Bernhard Ries an den Kantonalen Veteranentag in Eglisau. Vordem Mittagessen wurden die Geschäfte der Veteranenvereinigung speditiv erledigt. Wichtiger waren für uns die Ehrungen verdienter Kameraden anfangs Nachmittag wo Bernhard Ries für 50 Jahre aktives Musizieren zum Kantonalen Ehrenveteran ernannt wurde. Die gemütliche Feier war selbstverständlich umrahmt von musikalischen Darbietungen.

Bernhard begann seine musikalische Laufbahn mit 11 Jahren in der Knabenmusik Zürich. Er spielte damals Cornet. Der Eintritt in unseren Verein erfolgte 1987 und nach einigen Jahren wechselte er auf das Waldhorn, das ihm bis heute viel Freude bereitet. Bevor wir die Rückreise aus Eglisau antraten überraschte Tochter Miriam die Richterswiler mit einem feinen Apéro zu Ehren ihres Vaters. Wir wünschen Bernhard viele weitere Jahre frohes Musizieren in bester Kameradschaft.

Bericht vom Kantonalmusikfest 2013

Kantonalmusikfeste gibt es etwa alle 5 – 6 Jahre. Dasjenige im Jahr 2013 fand vom 14. bis 23. Juni in Winterthur statt. Schon lange vorher – in der Vorbereitungsphase der Fusion zwischen Musikverein und Jugendmusik – wurde beschlossen, am Kantonalmusikfest 2013 in der Kategorie Konzertmusik teilzunehmen. Wir sollten es nicht bereuen. Fast alle Proben zwischen Frühlingskonzert Ende April und dem Fest wurde für die Vorbereitung der Konzertvorträge verwendet. Wir hatten einerseits das Pflichtstück *Emblazon* vorzubereiten, das alle Vereine unserer Stärkenklasse vortragen mussten, andererseits bereiteten wir als Wahlstück die symphonische Dichtung *Pompeij* des Schweizer Komponisten Mario Bürki vor. Auf die Teilnahme am Marschmusikwettbewerb hatten wir aufgrund einer Abstimmung im Verein verzichtet.

Eine muntere Schar von Musikern traf sich dann am Samstagmorgen des 15. Juni am Bahnhof Richterswil und reiste samt Instrument mit dem Zug nach Winterthur. Dort wurden wir von einer netten Führerin in Empfang genommen, die uns den ganzen Tag begleitete und als erstes zum Instrumentendepot und zur Festhalle im alten Kasernenareal führte, wo wir als Erstes schon um 11 Uhr ein Mittagessen serviert bekamen. Dieses fand so früh statt, weil unser Konzertvortrag auf 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Liebestrasse angesetzt war und wir uns um 12.30 Uhr im Untergeschoss dieses Wettspiellokals noch einspielen konnten. Hingebracht wurden wir samt Instrumenten von einem bestens funktionierenden Busshuttleservice.

Unser Konzertvortrag gelang aus unserer Sicht sehr gut, unsere Führerin war total begeistert. Auch andere Bekannte, die unserem Konzertvortrag beiwohnten, äusserten sich mit lobenden Worten. Für uns Musikerinnen und Musiker war es jedenfalls ein sehr befriedigendes Erlebnis, zwei Monate auf ein Ziel hin zu üben und dann das Eingeübte auch erfolgreiche präsentieren zu dürfen. Von der Bewertungsseite her resultierte für uns an diesem Samstag der dritte Tagesrang (siehe Auszug aus der Rangliste). Am Schluss des ganzen Kantonalmusikfestes belegten wir in der Rangliste aller Vereine unserer Stärkeklasse den 9. Rang von 26 Teilnehmern. Damit können wir doch zufrieden sein!

Durch das wir unser Wettspiel so früh abgeschlossen hatten, bekamen wir Gelegenheit das Musikfest auf verschiedenste Weise zu geniessen. Viele liessen es sich nicht nehmen, entlang der Marschmusikstrecke die Marschmusikparade zu geniessen. Konzertvorträge anderer Musikvereine standen auf dem Programm und das gemütliche Beisammensein auf dem Festareal kam auch nicht zu kurz. Nach der Eröffnung der Rangliste und der Veteranenehrung am Abend reisten wir gut gelaunt nach Hause.

30. Zürcher Kantonalmusikfest 2013

Rangliste

Samstag, 15.Juni 2013

Modul A - 3. Klasse Harmonie		Aufgabenst.	Selbstwahlst.	Total
1	MV Langrickenbach	90.66	91.33	**181.99**
2	MV Langnau a. A.	83.33	92.66	**175.99**
3	MV Richterswil Samstagern	85.66	79.33	**164.99**
4	MV Bassersdorf	77.33	81.33	**158.66**
5	MV Harmonie Zürich-Schwamendingen	73.00	82.66	**155.66**
6	MV Winterthur-Seen	76.66	77.66	**154.32**
7	MG Harmonie Turbenthal	75.00	76.66	**151.66**
8	MV Harmonie Bauma	69.00	70.66	**139.66**

Danis* Einmaleins der Instrumente

Teil II: Flöte und Piccolo – zuoberst auf der Partitur

** Unser Vizedirigent Daniel Bolt hat sich bereit erklärt, sein an der der Musikhochschule Zürich erworbenes Wissen weiterzugeben und er stellt uns jeweils pro Notenblatt eine neue Instrumentengruppe vor.*

Nachdem die Vorstellung des Saxophons in der letzten Ausgabe quasi ein Heimspiel war, befasse ich mich in dieser Ausgabe mit der Querflöte, einem Holzblasinstrument, welches noch weniger Holz enthält als das Saxophon, aber dennoch zu dieser Instrumentenfamilie gezählt wird.

Geschichte

Dieses Kapitel wird dieses Mal etwas umfangreicher ausfallen. Zwar müssen wir nicht bei Adam und Eva beginnen, sondern bei den Etruskern im 4.-1. Jh. v. Chr., die als Erste erwiesenermassen eine Querflöte in Gebrauch hatten. Gegen 200 n. Chr. hat diese Flöte ungefähr die heutigen Masse angenommen und findet im Mittelalter den Weg von Asien über das Byzantinische Reich nach Europa, wo sie sich ab dem 13. Jh. sprachlich und entwicklungstechnisch von der Blockflöte abgrenzt. Der Name kommt übrigens von „flatus“, dem lateinischen Wort für Atem. Obwohl die Querflöte ab dieser Zeit ständig weiterentwickelt wird, führt sie bis ins 18. Jh. ein Schattendasein neben der Blockflöte, die sehr grosse Verbreitung findet. Nach und nach wird die ursprünglich einteilige, klappenlose Holzflöte dreiteilig und mit verschiedenen Hilfsklappen und einem Stimmzapfen für die Korrektur der Intonation versehen, bleibt aber beschränkt auf wenige spielbare Tonarten. Erst dem bekannten Instrumentenbauer Theobald Böhm – vor allem für seine heute verbreitete Böhmklarinette bekannt – gelingt es, durch ein System aus Ringen und Klappen, eine chromatische Querflöte zu bauen, die klanglich und haptisch zu überzeugen vermag. 1847 präsentiert Böhm schliesslich eine Querflöte aus Silber oder Messing, die das Zeitalter der „modernen“ Querflöte einläutet. Nach anfänglichem Widerstand vieler Flötenvirtuosen gelingt der Böhmflöte der Durchbruch.

Das Piccolo als kleiner Bruder der Querflöte taucht schon früh als Signalinstrument auf (zum Beispiel im städtischen Dienst Basel im 13. Jh.) und entwickelt sich parallel zur Flöte weiter. Heute besitzt es eine vereinfachte Flötenmechanik und ist im Gegensatz zur grossen, metallenen Schwester meist aus Holz oder Kunststoff gefertigt.

Durch ihre hohe Tonlage eignen sich Querflöte und Piccolo für gut hörbare Verzierungen, Gegenmelodien und Umspielungen, welche nicht selten virtuos angelegt sind und eine gute Fingertechnik der Spielerin/des Spielers voraussetzen. Schauen Sie am nächsten Konzert unseren Damen in der vordersten Reihe also ruhig Mal etwas genauer auf die Finger!

Bild einer Querflöte

Der Aufbau

Die heutigen Querflöten bestehen in der Regel aus Neusilber (Schülerinstrumente), Silber-, Gold- oder Platinlegierungen (Professionelle Instrumente). Die Tonlochkamine sind bei den günstigeren Flöten aus dem Material des Rohres gezogen, bei teureren Modellen aufwändig aufgelötet. Die Klappen sind mit so genannten Fischhautpolstern ausgerüstet – einer sensiblen Kombination aus Karton, Filz und hauchdünnem Schafsdarm. Angesichts der Werkstoffe ist es nicht verwunderlich, dass für ein Solisteninstrument im professionellen Bereich schnell mehrere zehntausend Franken hingeblättert werden müssen. In der Blasmusikszene sind aber vor allem Silberflöten oder Neusilberflöten mit Silberkopf verbreitet. Sollten Sie dennoch eine goldfarbene Flöte entdecken, so ist diese ganz sicher auch aus diesem teuren Material gefertigt (was aber nicht zu falschen Schlüssen betreffend anderer Instrumente führen soll – Saxophone, Klarinettenmechaniken, Trompeten usw. sind im besten Fall vergoldet, darunter befindet sich jedoch meist Messing oder Neusilber).

Viele der weltweit teuersten und besten Querflöten kommen aus Japan oder den USA, günstigere Modelle werden in Taiwan oder China (meist im Auftrag japanischer/amerikanischer Hersteller) hergestellt. Anders als bei allen anderen Blasinstrumenten ist der Querflötenbau in Europa kaum mehr verbreitet.

Wo man die Querflöte oder das Piccolo hören kann:

Piccolo:
Pepe Lienhard, Piccolo Man
Darius Milhaud, Le boeuf sur le toit

Flöte:
Sergei Prokofjev, Peter und der Wolf (als Vogel)
Olivier Messiaen, Le merle noir

ebenso als Soloinstrument im Jazz, Latin usw.

Ein Basler Waggis mit Piccolo

Die neuen Gesichter im MRS

Martin Koller, Bariton

Seit dem Sommer 2013 spielt Martin bei uns mit. Er wohnt mit Frau und zwei Kindern im Alter von 8 und 10 Jahren an der Speerstrasse in Richterswil und ist von Beruf Revisor. Musikalisch gross geworden ist er in Küssnacht am Rigi und spielte später ein paar Jahre in Thalwil. Er ist für uns eine grosse Verstärkung im tiefen Blech und wir sind froh, dass er sich entschieden hat, bei uns mitzuspielen.

Adrian Scherer, Schlagzeug

Bereits am Kantonalmusikfest dieses Jahr hat uns der von unserem Aspirantencorps her kommende Jungmusikant aktiv unterstützt.
Adrian ist 13-jährig und besucht die 1. Klasse der Kunst- und Sport Sekundarschule in Zürich Münchhalde. Er macht Musik, seit er 5-jährig ist. In seiner Freizeit pflegt er neben der Musik die Hobbys Tischtennis, Schwimmen und Squash.

Jahresbeitrag 2013

des Musikvereins
Richterswil Samstagern

Passivmitglieder ab Fr. 25.- Gönner ab Fr. 50.-

Wir danken allen Passivmitgliedern und Gönnern herzlich, die ihren Jahresbeitrag bereits überwiesen haben. Wir freuen uns, wenn weitere Musikfreunde, die uns dieses Jahr noch unterstützen möchten, den Betrag ihrer Wahl bis Ende Dezember 2012 auf unser Postkonto 80-46724-8 einzahlen.

Besten Dank!

7 Tage die Woche Hauslieferdienst

Restaurant Pizzeria
GARTENHOF TESTAROSSA

Telefon 044 687 82 82
Telefon 044 784 98 07
Fax 044 687 83 83

RESTAURANT · PIZZA KURIER · Take-Away
Seestrasse 15a, 8805 Richterswil
www.gartenhof-testarossa.ch

Aus Wernis Witzkiste:

Ein Posaunist hat keine Lust, am Neujahrsmorgen aufzutreten, sondern möchte da lieber ausschlafen. Er fragt seinen Hausmeister: "Sagen Sie mal, können sie übermorgen anstatt mir Posaune spielen?" - "Wie, ich? Ich kann doch gar nicht Posaune spielen." - "Es ist ganz einfach. Da sitzen noch 5 andere Posaunisten, wenn die anderen das Instrument an den Mund nehmen, machen Sie das auch, und wenn die anderen die Posaune wieder absetzen, stellen Sie die Posaune auch wieder ab."
Der Hausmeister lässt sich überreden, nimmt die Posaune und geht. Am Abend nach der Aufführung treffen sie sich wieder. "Na, wie war's?", fragt der Posaunist, "hat alles geklappt bei der Aufführung?" - "Von wegen geklappt", antwortet der Hausmeister, "die anderen 5 waren auch alle Hausmeister!"

Impressum
Das Notenblatt des MRS erscheint zweimal jährlich
Auflage 600 Expl.
Redaktion und Gestaltung:
Werner Büchi

Kontaktadresse
Musikverein Richterswil Samstagern
Postfach, 8805 Richterswil
Postkonto 80-46724-8
www.mrs-online.ch

Präsident
Bernhard Ries
Bergstrasse 17
8805 Richterswil
044 784 64 30
kontakt@mrs-online.ch